

BAUSCHULE AARAU. Die Schweizerische Bauschule Aarau bietet mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum Techniker oder zur Technikerin HF Bauplanung Innenarchitektur eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit an. Der neue Vorkurs ist der ideale Start dazu.

Weiterbildung Innenarchitektur HF



Bilder: Bauschule Aarau

Ausgewiesene Innenarchitekten, Unternehmer und Planer erteilen den Unterricht.

Räumliche Situationen visuell wahrnehmen und diese in die gestalterischen Anforderungen eines Neu- oder Umbaus unter Berücksichtigung der Wirkung von Farbe und Tages- wie Kunstlicht einordnen. Aspekte der neueren Bau-, Design- und Konstruktionsgeschichte in einen kulturellen und historischen Zusammenhang bringen. Alte und neue Bausubstanzen in der beruflichen Tätigkeit mit Achtsamkeit in Einklang bringen und gleichzeitig funktionale wie auch spielerische Akzente setzen. In der Weiterbildung Innenarchitektur HF der Schweizerischen Bauschule Aarau bilden sich Schreinerinnen und Schreiner sowie Zeichnerinnen und Zeichner in Innenarchitektur oder Architektur berufsbegleitend zu Technikerinnen und Technikern HF weiter. Voraussetzung dafür sind eine Berufslernjahre und erste Berufserfahrungen.

Von Planungsmethodik bis Teamarbeit

Nach dem Studium wirken sie in Projekt- und Bauleitungen in Planungsbüros vorwiegend im Aufgabenspektrum des Innenausbaus und der Innenarchitektur. Sie erarbeiten sich die Kompetenzen, projektierte Bauvorhaben weitgehend in Eigenverantwortung in der Ausführungsplanung, konstruktiv und gestalterisch weiterzuentwickeln und bis hin zum Bauabschluss termin- und kostenbewusst umzusetzen. Die

Studienschwerpunkte liegen neben den Grundlagenfächern bei den technischen und gestalterischen Fachkompetenzen, den planungsmethodischen sowie den sozialen Kompetenzen. Letztere bei Präsentationen eigener Projektarbeiten, der Zusammenarbeit im Team und der aktiven Teilnahme an Projektwochen.

Der didaktisch-methodisch optimierte Studienaufbau, die sinnvolle Verknüpfung der Fächer sowie das Verständnis für übergeordnete Zusammenhänge bilden die Grundlage für die eigenständige und kompetente Berufsausübung als Bauplanerin respektive Bauplaner Innenarchitektur HF.

Während des berufsbegleitenden Studiums ist eine Tätigkeit von mindestens 50 Prozent im Berufsfeld der Bauplanung – vorzugsweise in der Planung Innenarchitektur – unabdingbar. Das Studium startet jährlich Ende April, findet jeweils an einem Wochentag und am Samstagmorgen statt, umfasst sechs Semester und wird mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.

Vorkurs Innenarchitektur HF

Das Vorwissen vertiefen und sattelfester werden in der Planung: Quereinsteiger und wenig Planungserfahrene absolvieren den Vorkurs als Grundlage für die anschliessende Weiterbildung Innenarchitektur HF. In einzelnen Fällen kann der Kurs parallel zur

Weiterbildung besucht werden. Praktiker ohne Absicht, den Lehrgang zu absolvieren, können den Kurs ebenfalls besuchen. Dabei erweitern und vertiefen sie ihre planerischen und technischen Kenntnisse. Das Konzept basiert auf Vorträgen mit Bezug zu Praxisbeispielen und Vertiefungsübungen. Diese werden mit Lernleistungen ausserhalb der Unterrichtszeit gefestigt. Zudem sind Atelierbesuche vorgesehen.

Ausgewiesene Innenarchitekten, Planer und Unternehmer erteilen die Unterrichtslektionen.

Im halbjährigen Ausbildungsgang werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wissen rund um das Berufsbild Innenarchitektur, die Grundlagen im Hoch- und Innenausbau sowie im Möbelbau vermittelt. Der Vorkurs beginnt am 16. August 2018, umfasst 190 Lektionen und dauert bis Februar 2019. Alle Detailinformationen sind im Internet zu finden.

baus_chule

Schweizerische Bauschule Aarau
Suhrenmattstrasse 48
5035 Unterefelden
Telefon 062 737 90 20
info@baus_chule.ch
→ www.baus_chule.ch

ARGOLITE AG. Ob beim Eigenheim oder im öffentlichen Raum: Bei der Oberflächengestaltung erwarten Kunden sowohl Funktionalität als auch Ästhetik. Die neue Kollektion HPL-Box der Argolite AG bietet genau das – und überrascht mit vielen Kombinationsmöglichkeiten.

Hochwertiges Laminat für vielerlei Einsätze

Authentisch, echt und lebendig. Mit der neuen Kollektion HPL-Box wird dieses Ziel erreicht. Denn das hochwertige «High Pressure Laminate» (HPL), welches der Luzerner Traditionsbetrieb als einziges Schweizer Unternehmen herstellt, verbinde funktionelle Vorzüge mit beinahe endlosen Gestaltungsmöglichkeiten.

HPL stellt die «High-Class-Variante» der Lamine dar. Gefertigt wird das Material in einer Hochdruckpresse, wobei eine Verbindung aus Papier und Harzen entsteht. Das daraus resultierende plattenförmige Oberflächenmaterial weist extreme Widerstandsfähigkeit auf und ist funktional einsetzbar – im Innen- und im Aussenbereich. Das besondere Verfahren bei Argolite ermöglicht das Kombinieren verschiedener Oberflächenstrukturen mit Dekoren, Textilien und Bildern bereits ab einer Platte.

Strenge Vorschriften erfüllt

HPL erfüllt die strikten Auflagen der Norm EN438 mit mehr als 20 Kriterien. Dazu gehören die Stoss- und Kratzfestigkeit, eine hohe Hitzebeständigkeit sowie die Einhaltung strenger hygienischer Standards. Mit der EN438 erhält der Verarbeiter Sicherheit durch definierte Qualität.

HPL ist in unterschiedlichen Stärken und Formaten erhältlich und der Kunde kann seine HPL-Platten auf Wunsch mit verschiedenen Funktionen ausstatten: Durch das Einsetzen eines eisenpulverbeschichteten Kernpapiers wird die Platte magnethaftend, was Funkenschlag bei der Weiterverarbeitung ausschliesst. Wird stattdessen eine Aluminiumeinlage eingebracht, tragen HPL-



Praktisch für einen Kindergarten: Die HPL-Wandflächen sind magnethaftend.



Bilder: Argolite AG

Platten perfekt zum Ausgleich unterschiedlicher Raumklimata bei (Argotherm) oder eignen sich hervorragend für die direkte Wandverklebung (Kompakt Plus).

Für die Augen – und die Hände

Die HPL-Box bietet ein flexibles Instrument, um den Ansprüchen der Kunden in Sachen Oberflächengestaltung gerecht zu werden. Die Kollektion führt diverse Neuheiten ein, unter anderem fünf Kernfarben sowie acht neue Uni- und drei neue Holzdekore. Ebenfalls neu sind die Oberflächen «Capra» (Lederstruktur) sowie «Lava».

Falls Kunden befürchten, ständig Fingerabdrücke von den edlen Oberflächen abwischen zu müssen, können sie beruhigt sein: Denn wo viel hantiert wird, eignet sich der Einsatz von «Strato» – der neuen zusätzlichen «Anti-Fingerprint-Qualität» der Argolite AG. Sie ist in drei Strukturen und acht verschiedenen Dekoren erhältlich.

Die Reihe «Naturfaser» der HPL-Box entstand aus der Auseinandersetzung mit Rohmaterialien. In Kombination mit der einzigartigen Produktion verleihen sie diesem puristischen

Material einen eigenständigen Charakter. Die ebenfalls neu gestaltete Produktlinie «Argoprint» bringt ausgewählte fotografische Werke in die Innenräume. Die faszinierenden Abbildungen sind bereits ab einer Platte erhältlich und eignen sich hervorragend für Wandverkleidungen in Badezimmern oder als Küchenrückwand.

Zielgerichteter Einsatz

Die praktischen und ästhetischen Vorzüge sind wichtige Argumente für den Einsatz des High-End-Laminats – insbesondere dann, wenn Qualität, Robustheit, Langlebigkeit sowie Hygiene und Individualität im Vordergrund stehen.

Weitere Informationen zur Anwendung von HPL sowie das komplette Sortiment sind im Internet zu finden.

Argolite

In der HPL-Box ist die neue Kollektion der Oberflächengestaltung kompakt verpackt.

Argolite AG
Ettiswilerstrasse 48
6130 Willisau
Telefon 041 972 6111
Fax 041 972 6110
verkauf@argolite.ch
→ www.argolite.ch

INEICHEN AG. Mit der Produktion von Schienenfahrzeugen hat sich Stadler weltweit einen Namen gemacht. Beim Ausbau der internen Schreinerei hat das renommierte Schweizer Unternehmen auf den Service und die Beratung der Ineichen AG gesetzt.

Wo nur die Besten zum Zuge kommen



Bilder: Monika Hurni



Dank dem Nestingverfahren kann Stadler beim Plattenzusschnitt sowohl Zeit als auch Material einsparen.

Schienenfahrzeuge in verschiedensten Variationen und Produktionsstadien auf einer Fläche von 51 000 m², damit bietet der Hauptsitz von Stadler im thurgauischen Bussnang einen beeindruckenden Anblick. Die Produktionsstätte wird stetig ausgebaut. So wurde Ende des Jahres auch die interne Schreinerei modernisiert, dies mit der Ineichen AG als starker Partnerin.

Perfekt abgestimmtes Ensemble

Beim Herzstück der neuen Werkstatt fiel die Wahl auf die Rover A 2231 von Biesse, ein Bearbeitungszentrum (Baz) mit Air Spin Elektroschindel und Revolverwerkzeugmagazin mit 16 Plätzen.

«Die Flachtischmaschine war hier die perfekte Lösung», erklärt Ives Reutimann, Aussendienstmitarbeiter bei Ineichen. Denn aufgrund der Anforderungen sei für den Zusschnitt und die Fräsarbeiten nur das Nestingverfahren infrage gekommen. Mit den Anforderungen spricht er insbesondere die Produktion von 1:1-Modellen, sogenannten

Mockups, der Züge an. Diese sind aus vielen unterschiedlichen Einzelteilen aus dünnen Plattenmaterialien konstruiert.

Die Beschickung des Baz erfolgt mit dem Vakuumheber Power Lift von Fezer. «Er ist leicht, kompakt und ermöglicht uns auch dank der Funksteuerung eine völlig neue Art des Plattenhandlings», schwärmt Stefan Bachmann, Abteilungsleiter Innenausbau bei Stadler. Abgerundet wird das Gesamtkonzept durch die Absaugung Scheuch «DeDust» 8000 m³ mit Sepas-Einrohrsystem. Damit ist eine flexible Anpassung an neue Maschinen möglich.



Damit die Späne fliegen . . .

INEICHEN

Ineichen AG
Luzernerstrasse 26
6294 Ermensee
Telefon +41 41 919 90 20
info@ineichen.ch
→ www.ineichen.ch

IM INTERVIEW

Fertigungstiefe erhöht

Ende letzten Jahres hat Stadler die betriebsinterne Schreinerei am Hauptsitz in Bussnang TG ausgebaut und modernisiert. Für den Abteilungsleiter Innenausbau, Stefan Bachmann, ein Gewinn.



Herr Bachmann, was hat sich in der Schreinerei verändert?

STEFAN BACHMANN: Bisher haben wir mit Striebig und Oberfräse gearbeitet und viel extern bestellt. Mit der CNC-Maschine, dem Vakuumheber und der Absaugung von Ineichen konnten wir die Fertigungstiefe massiv erhöhen. Ausserdem sind wir nun flexibler und können auch Expressarbeiten selber ausführen.

Wie lief die Umstellung?

Am Anfang war es schon schwierig. Doch dank dem zweitägigen Kurs bei der Ineichen AG und der weiterführenden Unterstützung läuft der Betrieb nun reibungslos.

Können Sie die Ineichen AG weiterempfehlen?

Ja, ganz klar. Das gute Bauchgefühl beim ersten Kontakt hat sich bestätigt. Produkte, Beratung und Support sind einwandfrei.

→ www.stadlerrail.com

SWISS-SOFT SOLUTIONS GMBH. Seit einem Jahr arbeitet die Raschle Holzbau AG in Kreuzlingen TG mit der Software von Swiss-Soft Solutions aus St. Gallen. «Wir sind damit vollumfänglich zufrieden», sagt Geschäftsleiterin Marianne Raschle. Sie schätzt zudem den guten Support.

Mit einem Klick die Daten im Griff



Bilder: Raschle Holzbau AG

In der Werkstatt von Raschle Holzbau in Kreuzlingen.

Die Raschle Holzbau AG ist in den Bereichen Montagebau Holz, Holzelementbau, Schreinerarbeiten, Innenausbau und Treppenbau tätig und beschäftigt 20 Mitarbeitende. Elmar und Marianne Raschle, das Inhaberpaar, sind mit dem Geschäftsgang zufrieden, vor allem im Bereich Umbauten, den sie zu ihren Stärken zählen. «Altbausanierungen, Umbauten von Schulen und von anderen öffentlichen Gebäuden sind schöne Aufgaben», sagt Marianne Raschle.

Gut erreichbar und kompetent

Vor einem Jahr hat das Kreuzlinger Holzbau-Unternehmen auf die Software «Swiss-Holz» von Swiss-Soft Solutions gewechselt.

«Wir haben bereits mit einem ähnlichen Produkt gearbeitet. Weil unser Programm aber veraltet war und nicht mehr unterhalten wurde, haben wir uns für einen Wechsel entschieden.» Und Raschles sind damit sehr zufrieden. Die Software «Swiss-Holz» funktioniert bestens. «Wir konnten einen Tag nach der Umstellung bereits wieder arbeiten. Alle Aufträge, Artikel, Verkaufsdokumente, Bausteine, Werkstofflisten und -bibliotheken, erfassten Zeiten und Lagerartikel konnten von der alten Software übernommen werden.» Marianne Raschle streicht vor allem auch den Support hervor: Das Team von Swiss-Soft Solutions sei kompetent, freundlich, gut erreichbar und bearbeite Anfragen sofort.

Der Swiss-Navigator

Dreh- und Angelpunkt der Software ist der Swiss-Navigator, mit dem die einzelnen Programme gestartet werden. Alle Dokumente wie Briefe, Offerten, Rechnungen, E-Mails, CAD-Zeichnungen, Werkstofflisten und Zeitrapporte werden mit dem Auftrag und dem entsprechenden Kunden verknüpft abgespeichert. Somit lassen sich alle Daten, auch nach Jahren, sofort wieder finden. Dies erhöht die Auskunftsbereitschaft gegenüber Kunden und Lieferanten wesentlich und vereinfacht die Bedienung.

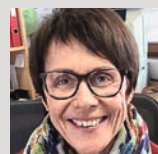
SWISS-SOFT SOLUTIONS GMBH

Software für Schreinereien

Die Swiss-Soft Solutions GmbH entwickelt seit 2002 Software für die Schreiner- und Metallbaubranche. Sie gehört zu den führenden Anbietern in der deutschsprachigen Schweiz. Dank langjähriger Erfahrung kennt das St. Galler Unternehmen die branchenspezifischen Bedürfnisse und Ansprüche und setzt diese in einer ausgereiften ERP-Lösung um.

IM INTERVIEW

Einfach gut



Marianne Raschle, Raschle Holzbau AG

Sie haben auf die Software von Swiss-Soft Solutions gewechselt. Was schätzen Sie an «Swiss-Holz» besonders?

MARIANNE RASCHLE: Die grosse Vielfalt und die gute Harmonisierung der Programme wie Adressverwaltung, Auftragsbearbeitung mit Material- und Zeiterfassung sowie die Textverarbeitung. Und ich schätze die einfache Bedienung und die gute Betreuung.

Neu läuft auch die Zeiterfassung über die neue Software.

Ja, und zwar für alle Mitarbeitenden. Wir arbeiten vorerst mit zwei Tablets und einer Station. Die Mitarbeitenden und ich wurden bestens geschult. Alles läuft gut.

Hat sich der Wechsel gelohnt?

In Zahlen kann ich es nicht beziffern, aber eine gute Software und ein guter Support sparen Zeit und im Endeffekt auch Geld.



Swiss-Soft Solutions

Swiss-Soft Solutions GmbH
Fürstenlandstrasse 96
9014 St. Gallen
Telefon +41 71 278 59 62
info@swiss-soft.ch
→ www.swiss-soft.ch